

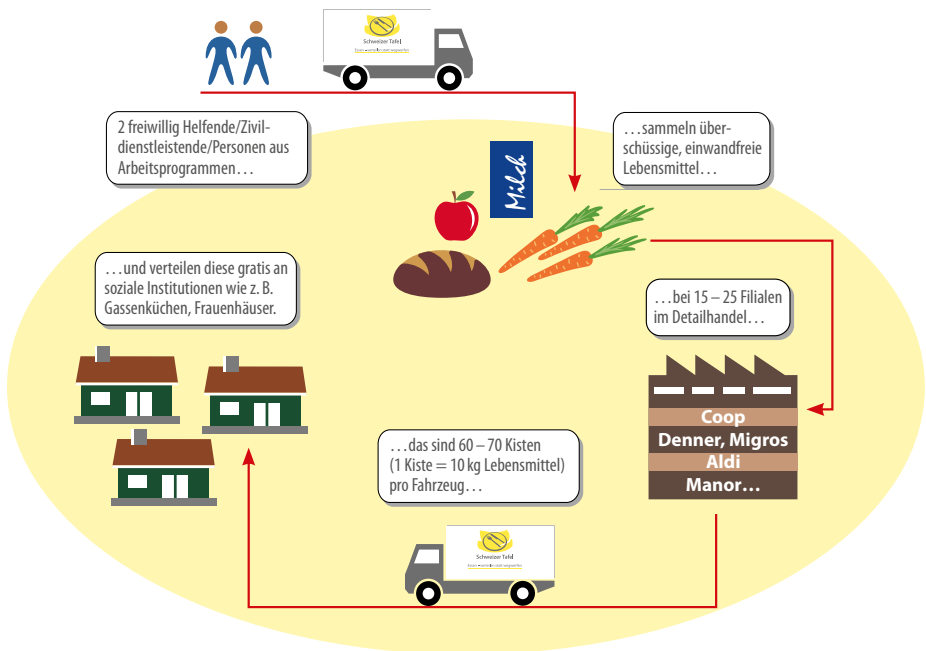


---

**Jahresbericht 2014**  
**Stiftung Hoffnung für Menschen in Not**  
**Projekt Schweizer Tafel**

|                                                |    |
|------------------------------------------------|----|
| Brief des Stiftungsratspräsidenten             | 5  |
| Stiftungsräte & Geschäftsleitung               | 6  |
| Schweizer Tafel Projektbeschreibung            | 7  |
| Organigramm                                    | 8  |
| Facts im Focus                                 | 9  |
| Das Jahr 2014                                  | 10 |
| Firmen und Institutionen, die uns unterstützen | 18 |
| Revisionsbericht KPMG                          | 22 |
| Jahresrechnung 2014: Bilanz                    | 23 |
| Jahresrechnung 2014: Erfolgsrechnung           | 24 |
| Jahresrechnung 2014: Anhang                    | 25 |
| Anmerkungen zur Jahresrechnung 2014            | 26 |
| Kontakt                                        | 27 |

## Das macht die Schweizer Tafel jeden Tag!





Liebe Freunde der Schweizer Tafel,

nach vielen Jahren spannender Tätigkeit im Bankwesen und als professioneller Verwaltungsrat habe ich nach einer ebenso spannenden aber nicht kommerziellen Tätigkeit gesucht. Nicht mal so einfach, wenn es denn eine sinnvolle Aufgabe sein soll, bei der man etwas vom Gelernten und Erfahrenen einbringen kann. Zu meinem grossen Glück bin ich bei der Schweizer Tafel gelandet! Es ist wohl einer der bestgehüteten Skandale in der Schweiz, dass bei uns jedes Jahr 2 000 000 Tonnen Nahrung im Abfall landen und über 7% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben. Man kann diese Tatsachen ignorieren oder sich dafür schämen. Sehr viel besser ist es, etwas dagegen zu unternehmen. Die Schweizer Tafel tut dies auf ihre Weise und damit auch ihre vielen Freunde, unsere Mitarbeiter, unsere Partner und Spender.

Was Sie und wir tun ist sinnvoll und es nützt!

Unser Erfolgsweg beginnt bei unseren Lebensmittelspendern, den Grossverteilern Coop, Migros und den vielen andern Firmen, bei denen wir regelmässig hochwertige Lebensmittel abholen dürfen, um sie gleichentags gratis an Notunterkünfte, an Gassenküchen, Frauenhäuser und viele andere soziale Institutionen liefern zu können. Es wäre nicht möglich, unseren Betrieb mit unseren Mitarbeitern in den Regionen und unserer Kühlfahrzeugflotte aufrechtzuerhalten ohne unsere finanziellen Hauptpartner, die uns über eine Million Franken zukommen liessen.

Auch der Verein Schweizer Tafel Fundraising, bei dem viele grosszügige Einzelpersonen zusammen mehr als eine halbe Million Franken spendeten, trägt wesentlich dazu bei. Dazu kamen Zuweisungen von Stiftungen sowie die Erträge des Suppentages, welcher wiederum sehr erfolgreich an verschiedenen Orten des Landes durchgeführt werden konnten.

Yvonne Kurzmeyer liess sich vor bald 15 Jahren dazu anregen, die Schweizer Tafel zu gründen und damit sozialen Institutionen und armutsbetroffenen Menschen einwandfreie, überschüssige Lebensmittel zuzuführen. Wir alle, die heute für die Schweizer Tafel arbeiten, danken Dir, liebe Yvonne, für die Begeisterung, die Energie und das Herzblut, mit dem Du dieses Werk geschaffen hast. Wir werden es leidenschaftlich und mit unserem ganzen Einsatz weiterführen!

All diesen für unsere Sache engagierten Menschen und Institutionen sind wir zu grossem Dank verpflichtet!

Herzliche Grüsse, Ihr

Rudolf W. Hug  
Stiftungsratspräsident

## Stiftungsräte und Geschäftsleitung

---



**Dr. Rudolf W. Hug**

Diverse Mandate als Verwaltungsratspräsident. Seit Juni 2012 ehrenamtliches Mitglied des Stiftungsrates und ab 1. Juli 2014 Stiftungsratspräsident.



**Chantal Senft-Boissonnas**

Ehrenamtliche Tätigkeit als Präsidentin des Vereins Schweizer Tafel Fundraising. Mitglied des Stiftungsrates seit Juni 2009.



**Dr. Jörg Neef**

Dr. Jörg Neef, Seniorpartner bei Hirzel.Neef.Schmid. Konsulenten. Seit Juli 2014 ehrenamtliches Mitglied des Stiftungsrates.



**Dr. Thierry Lalive d'Epinay**

Unternehmensberater, ist seit November 2003 Mitglied des Stiftungsrates.



**Dr. iur. Luisa Bürkler-Giussani**

Anwältin, diverse Stiftungsratsmandate, z. B. Internationale Balzan-Stiftung «Fonds», Zürich, ist seit September 2005 Mitglied des Stiftungsrates.



**Daniela Rondelli**

Geschäftsleiterin der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not.

## Projekt- beschreibung

**Ziel der Schweizer Tafel** ist es, ein schweizweites Verteilnetz für überschüssige Lebensmittel zugunsten Bedürftiger auszubauen und die Zusammenarbeit mit ähnlich gesinnten Organisationen zu intensivieren.

**Unsere Aufgabe** besteht darin, im Handel überschüssige, aber einwandfreie Lebensmittel, deren Verkaufs-, nicht aber das Verbrauchsdatum abgelaufen ist, bei Grossverteilern, Produzenten und Detaillisten einzusammeln und gratis an soziale Einrichtungen zu verteilen.

Pro Jahr geben wir so über **4 379 Tonnen** (täglich 17,4 Tonnen ) Nahrungsmittel an soziale Institutionen ab. Nutzniesser sind Einrichtungen wie Notunterkünfte, Obdachlosenheime, Gassenküchen, Beratungsstellen und Hilfswerke, welche bedürftige Menschen betreuen, die so in den Genuss von gesunden, mit Frischprodukten angereicherten Mahlzeiten kommen.

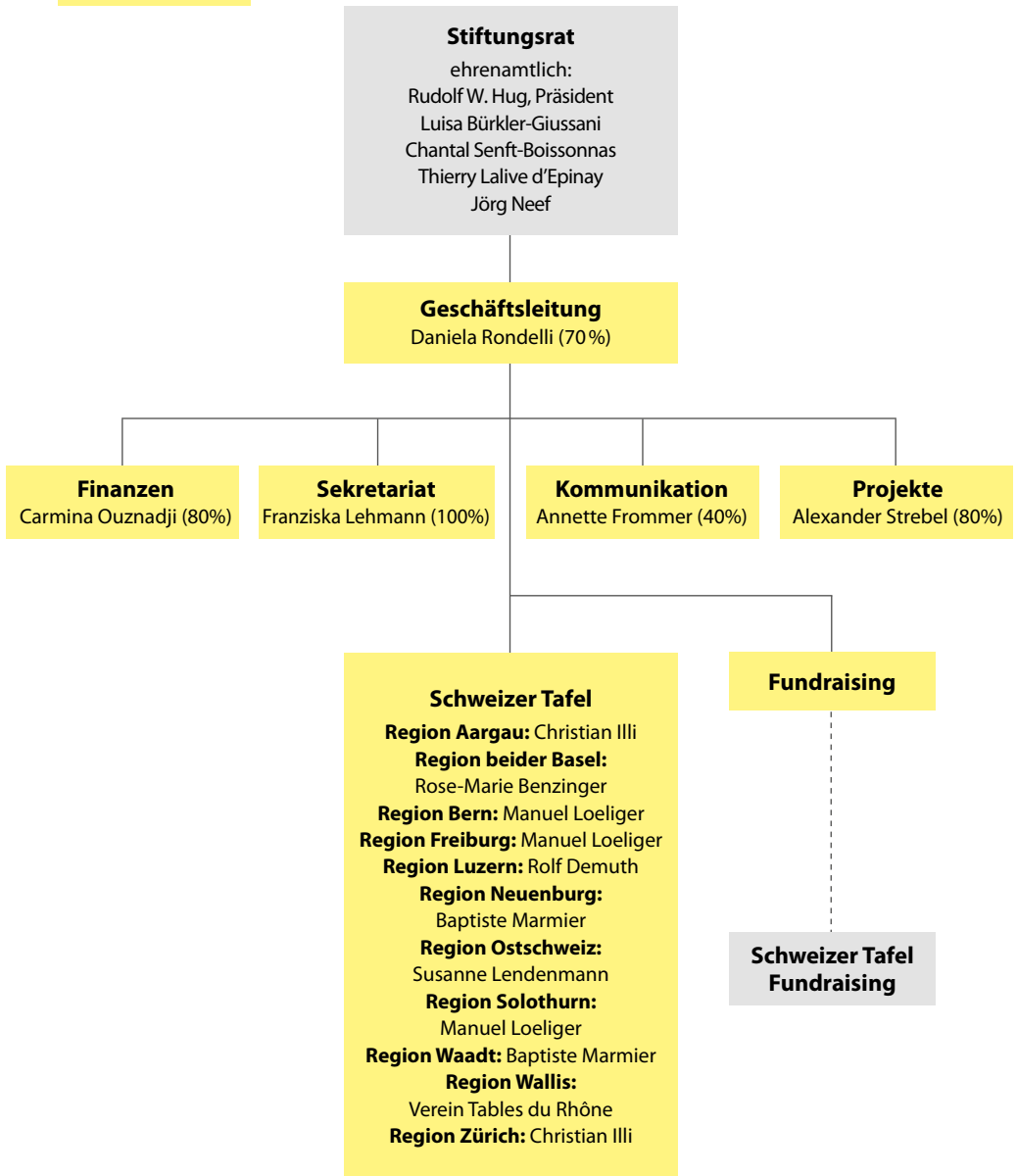
**Die Fahrerinnen und Fahrer**, welche die Lebensmittel einsammeln und verteilen, arbeiten auf freiwilliger Basis. Es sind Zivildienstleistende, Leute aus Arbeitslosen- und Wiedereingliederungs-Programmen, Pensionierte oder Menschen, die sich regelmässig sozial engagieren möchten. Insgesamt werden mit 38 Kühlfahrzeugen bei über 500 Spendern Lebensmittel eingesammelt und an nahezu 500 Institutionen verteilt, die jährlich Millionen von Mahlzeiten an bedürftige Menschen abgeben.

**Finanziert** wird die Schweizer Tafel durch Spenden von Firmen, Stiftungen und Privatpersonen. Weitere Beiträge erhalten wir vom gemeinnützigen Verein Schweizer Tafel Fundraising.

Die Schweizer Tafel ist ein Projekt der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not mit Sitz in Kerzers. Sie schlägt die **Brücke zwischen Überfluss und Mangel**. Seit dem erfolgreichen Start in der Region Bern im Jahr 2001 wurden im Aargau, in Basel, Freiburg, Luzern, Neuenburg, Solothurn, St. Gallen, in der Waadt, im Wallis und in Zürich Standorte aufgebaut.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.schweizertafel.ch](http://www.schweizertafel.ch).

## Organigramm 2014





## 2014 – die Schweizer Tafel auf einen Blick:

11 Regionen  
sammelten mit

38 Kühlfahrzeugen

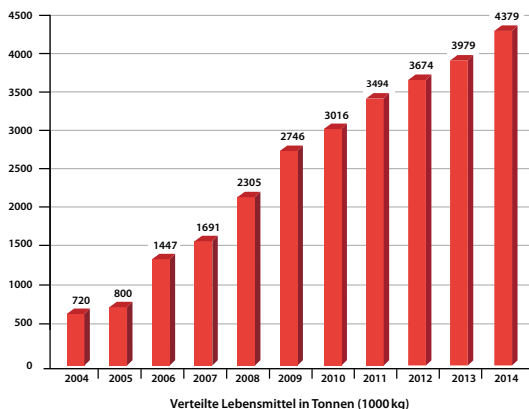
4 379 Tonnen Lebensmittel  
im Wert von 28,5 Mio. Franken  
bei

über 500 Spendern und  
verteilten sie an  
rund 500 soziale Institutionen.

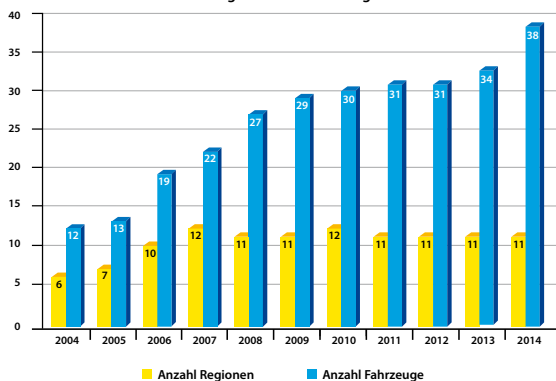
17,4 Tonnen pro Tag!

Ein Spendenfranken =  
2,3 kg Lebensmittel  
an Bedürftige.

Entwicklung Schweizer Tafel 2004 – 2014  
Verteilte Lebensmittel



Entwicklung Schweizer Tafel 2004 – 2014  
Regionen und Fahrzeuge





### Stiftungsrat

Die bisherige Präsidentin des Stiftungsrates und Gründerin der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not, **Yvonne Kurzmeyer**, erklärte ihren Rücktritt als Präsidentin und Mitglied des Stiftungsrates – wie bereits im Jahr 2013 angekündigt – auf den 1. Juli 2014. Der Stiftungsrat würdigte und verdankte das dynamische Wirken von Yvonne Kurzmeyer als Gründerin und Präsidentin sowie als Initiantin und ehrenamtliche Geschäftsführerin (bis 2006) des Projektes Schweizer Tafel und ernannte sie in Anerkennung ihrer Verdienste zur **Ehrenpräsidentin**.

Ebenfalls auf den 1. Juli 2014 trat **Alfred Huber** als Mitglied des Stiftungsrates zurück. Er war Mitglied seit Oktober 2002 und teilweise von 2004 bis Ende 2006 Co-Geschäftsleiter der Schweizer Tafel. Alfred Huber setzte sich mit grosser Tatkraft für die Stiftung und die Schweizer Tafel ein und half, insbesondere in kritischen Phasen, das soziale Werk auf Kurs zu halten. Auch ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Als **neuer Präsident** ab 1. Juli 2014 wurde einstimmig **Dr. Rudolf W. Hug**, Mitglied seit Juni 2012, gewählt.

Als **neues ehrenamtliches Mitglied** des Stiftungsrates ab 1. Juli 2014 konnte **Dr. Jörg Neef**, Seniorpartner bei Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten, gewonnen werden.

Der Stiftungsrat kam seiner Aufsichts- und Kontrollpflicht im Berichtsjahr in vier Sitzungen nach. Er nahm jeweils Kenntnis und genehmigte die Berichterstattung der Geschäftsleitung bezüglich Finanzen und laufender Entwicklung der Tätigkeit der Schweizer Tafel.

So überprüfte und bestätigte er die **Unternehmens-Strategie** gemäss Strategiepapier 2012 – 2015. Betreffend **Kommunikation und Fundraising** genehmigte er die beiden überarbeiteten und erweiterten Konzepte.

In der Logistik bewilligte der Stiftungsrat das Konzept **«Trapo»**, eine interne Online-Datenbank zur Erfassung relevanter Daten der Logistik.

### Zentrale

Die in den letzten Jahren umfangreicher gewordene Tätigkeit der Schweizer Tafel führte zu einer zunehmenden Belastung der Geschäftsstelle in Kerzers. Zu deren Entlastung genehmigte der Stiftungsrat die Schaffung von **zwei neuen Teilzeitstellen**.

Für den Bereich Kommunikation konnte ab März 2014 **Annette Frommer** mit einem Teilpensum von 40% angestellt werden. Für die Bearbeitung von Projekten und das Customer Relation Management ist seit Februar 2014 **Alexander Strebel** mit einem Teilpensum von 80% angestellt.

Wie im Jahresbericht 2013 angekündigt, konnte die **Zusammenarbeit mit Tischlein deck dich** gefestigt werden. Die gegenseitigen Unterzeichnung

eines Letters of Intent im Frühjahr 2014 ist die Grundlage für ein gemeinsames Regelwerk. Dieses sieht vor, die jeweiligen Stärken jeder Organisation gezielt zu nutzen, insbesondere was die Warenlogistik betrifft. Im Zentrum steht dabei die Aufteilung der Produktespenden (Filialabholungen im Detailhandel durch Schweizer Tafel, Grossspenden der Industrie durch *Tischlein deck dich*) und ein klar definierter und kontrollierter Produkteaustausch über die regionalen Plattformen.

An einem gemeinsamen Workshop im Januar besprachen die beiden Organisationen die Herausforderungen der Logistik und trafen Absprachen sowie Lösungsvorschläge, um die Zusammenarbeit in die tägliche Praxis umzusetzen.

Das vom Stiftungsrat genehmigte **Kommunikationskonzept** ist Teil des **Fundraisingkonzepts**. Sein **Schwerpunkt bildet die externe Kommunikation** mit dem Ziel, die Schweizer Tafel, ihre Arbeit und ihren Auftrag bekannter zu machen und so noch mehr Einzelspenderinnen und -Spender zu erreichen. Zudem soll die Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit verstärkt für die Armut in der Schweiz und die Lebensmittelverschwendung sensibilisiert werden. Insgesamt soll der Auftritt der Schweizer Tafel jünger, farbiger und dynamischer werden.

2014 hat die Schweizer Tafel an drei Workshops (Stakeholderdialoge Nahrungsmittelabfälle) des Bundes zum **Aktionsplan «Grüne Wirtschaft»** in der Gruppe «Hilfsorganisationen» teilgenommen. Der Aktionsplan «Grüne – Wirtschaft», welcher am 8. März 2013 vom Bundesrat verabschiedet wurde, umfasst 27 Massnahmen für eine ressourcenschonende Konsum- und Wirtschaftsweise. Die Verringerung von Food Waste ist eine Massnahme im Bereich Konsum und Produktion. Eine ämterübergreifende Projektgruppe des Bundes bearbeitet die Fragestellung. Als Resultat daraus hat die Schweizer Tafel – zusammen mit Partage Genf – die webbasierte **Datenbank «Foodbridge» initiiert**, in der Spender (Produzenten und Lebensmittelindustrie) überschüssige Lebensmittel auflisten, welche dann von den Hilfsorganisationen abgerufen und an deren Kunden verteilt werden können.

Erfolgreich war die erstmalig durchgeführte **«Aktion 12 x 20»**. Sie richtete sich an die von der Schweizer Tafel belieferten Institutionen, mit der Bitte um einen freiwilligen Unkostenbeitrag an die Transportkosten in den jeweiligen Regionen. Der Unkostenbeitrag beträgt 20 Franken pro Monat. Für die Unterstützung dieser Aktion danken wir allen Spendern herzlich.

Das **Kooperations-Projekt** zwischen Schweizer Tafel und **Maistobankas** in Vilnius, Litauen, fand seinen offiziellen Abschluss. Dazu organisierte Maistobankas in Vilnius am 26. Mai 2014 eine Konferenz mit dem Titel «Unused Food: Throw it away or hand it over to Charity. The Experience of Switzerland and Lithuania.» Unter den rund 50 Teilnehmern waren Vertreter verschiedener Bundesämter,

lokaler Detailhändler, sozialer Institutionen und Nahrungsmittelproduzenten sowie Freunde und Mitarbeitende von Maistobankas. Am folgenden Tag fand eine Pressekonferenz statt. Manuel Loeliger, Leiter Schweizer Tafel Region Bern/Freiburg/Solothurn, gab dem grössten Fernsehsender Litauens ein Interview.

Auch 2014 wurden wir von unseren langjährigen Finanz-, Waren- und Dienstleistungsspendern grosszügig unterstützt (siehe Seiten 18 bis 20). Dafür und für die damit ausgedrückte Anerkennung der Arbeit der Schweizer Tafel danken wir herzlich.

## Regionen

Der regnerische Sommer brachte der **Region beider Basel** im September ein riesiges Angebot an Glacés. Da kam die öffentliche Aktion «Blaulich» der Basler Polizei gerade recht: Der Vorschlag von Rose-Marie Benzinger, Leiterin Region Basel, auf dem Barfüsserplatz gratis Glacé-Kübeli zu verteilen, wurde begeistert aufgenommen. So fanden an einen warmen Septembertag an die 3 000 Portionen Glacé erfreute Schleckmäuler. Die Region verzeichnete im Berichtsjahr eine markante Zunahme der verteilten Lebensmittel.

Die Region **Bern/Freiburg/Solothurn** machte gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der GEWA-Stiftung für berufliche Integration (IV-Abklärungen) mit dem Einsatz von zugewiesenen Fahrern. Damit wird der Idee der Schweizer Tafel, nicht nur karitative Leistungen zu erbringen sondern auch weiteren gesellschaftlichen Nutzen zu schaffen, vorbildlich nachgelebt.

Die Region **Luzern** konnte die Menge der verteilten Lebensmittel erneut steigern. Sie verzeichnete auch eine sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit den Damen von Schweizer Tafel Fundraising an verschiedenen Anlässen (Suppentag, Koch-Event im Restaurant Villa Hausermatte).

Die Region **Zürich/Aargau** konnte die Menge verteilter Lebensmittel um 162 Tonnen oder 24% steigern. Diese grosse Zunahme entstand durch mehr als 20 neue Migros-Filialen, wo überschüssige Lebensmittel abgeholt werden können. Damit konnte auch die Warenbelieferung an *Tischlein deck dich* erhöht werden.

Der **Lotteriefonds des Kantons Zürich** und die Gebauer Stiftung ermöglichten mit ihren Unterstützungsbeiträgen den Ersatz bzw. Kauf von zwei neuen Kühlfahrzeugen.

Erfreulich war auch die grössere Menge verteilter Lebensmittel in der Region **Ostschweiz**, sie nahm um rund 63 Tonnen oder 11,5% zu. Sie konnte sich und ihre Tätigkeit an verschiedenen Anlässen vorstellen, u.a. bei Soroptimist (Serviceclub für Frauen) und am Ökomarkt St. Gallen zusammen mit Slow Food Ostschweiz.

Die Region **Waadt/Neuenburg** verzeichnete eine Konsolidierung ihrer dynamischen Entwicklung auf hohem Niveau. Erfreuliche Unterstützung erfuhr sie durch Spenden des Rotary Clubs Riviera, des Kiwanis Clubs Morges und von Soroptimist Vevey.

In der Region **Wallis** ergab sich ein personeller Wechsel. Nach dem Rücktritt von André Gex wurde Alain Langel als neuer Vize-Präsident gewählt. Siegfried Dengler übernahm das Präsidium des Vereins Tables du Rhône. Der Ausbau ins Oberwallis resp. die Integration des «Rottu Tisch» in den Verein Tables du Rhône wurde weiter fortgeführt.

In **verschiedenen Regionen** wurde das **Projekt «on tour»** in Zusammenarbeit mit Credit Suisse Volunteering erfolgreich weitergeführt. Insgesamt 82 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren beim Einsammeln und Verteilen von Lebensmitteln ein oder mehrere Tage im Einsatz und erhielten Einblick in eine «andere» Welt. Die Schweizer Tafel erhielt durchwegs Bestnoten.

Weitere Informationen zu allen Regionen, insbesondere über die einzeln erbrachten Leistungen und die zahlreichen Veranstaltungen für und rund um die Schweizer Tafel, finden Sie auf unserer Homepage [www.schweizertafel.ch](http://www.schweizertafel.ch) unter den Rubriken «Über uns» und «News».

An dieser Stelle danken wir den zahlreichen treuen Einzelspenderinnen und -spendern, den Service Clubs und Vereinen aus allen Regionen sowie allen Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns mit ihrem Einsatz zugunsten bedürftiger Menschen im Jahr 2014 unterstützten und die Weiterführung der Arbeit der Schweizer Tafel ermöglichten.

## Logistik & Gesamtleistung

Wiederum konnte die Schweizer Tafel im Vergleich zu den Vorjahren mehr Lebensmittel verteilen:

| 2012                | 2013                | 2014                |
|---------------------|---------------------|---------------------|
| 3 674 Tonnen        | 3 979 Tonnen        | 4 379 Tonnen        |
| 14,6 Tonnen täglich | 15,8 Tonnen täglich | 17,4 Tonnen täglich |

Die verteilte Lebensmittelmenge konnte demnach im Berichtsjahr um 10 Prozent gesteigert werden. Der Wert der verteilten Lebensmittel beträgt 28,5 Mio. Franken. Pro eingesetzten Spendenfranken wurden 2,25 kg Lebensmittel im Wert von 14.70 Franken verteilt.

Die Schweizer Tafel erfuhr im Berichtsjahr wiederum eine erfreuliche **Medienpräsenz**. Mit insgesamt vier Medienmitteilungen berichteten wir im Laufe des Jahres über die verteilte Menge an Lebensmitteln, über die personellen Wechsel im Stiftungsrat sowie über die Organisation und die Ergebnisse des Suppentags.

Über den **Suppentag** wurde in zahlreichen Artikeln von nationalen und lokalen Zeitungen berichtet.

In verschiedenen **Presseartikeln und Meldungen** wurde über die Tätigkeit der Schweizer Tafel gesamtschweizerische berichtet und mehrere Sendungen von **lokalen TV-Stationen** besuchten die Standorte des Suppentages für Interviews mit den Organisatorinnen und prominenten Suppenshöpferinnen und -schöpfer.

«Suffizienz» war das Thema der **«tafelpost»** im Berichtsjahr. Daneben informierten wir über markante Ereignisse, Aussagen und Ergebnisse in Zusammenhang mit der Tätigkeit der Schweizer Tafel. Darunter möchten wir speziell das Benefizkonzert **«Rock for Bread»** vom 24. März 2014 im Kulturhof in Köniz erwähnen – eine Idee des Berner Rockmusikers Gianni Spano und von Margot Utiger, Sound Agentur. Neben Initiator Gianni Spano und seiner Band The Rock Minds rockten Gigi Moto, George & Trio sowie die Magic Five. Der Erlös brachte 5 800 Franken zugunsten der Schweizer Tafel. Herzlichen Dank den Musikerinnen und Musikern, den Sponsoren und dem spendenden Publikum.

Anfangs Februar erhielt der Leiter der Region Waadt die Gelegenheit, die Schweizer Tafel beim **Kiwanis Club Morges** vorzustellen. Die Präsentation wurde mit einem Scheck zugunsten der Region «belohnt» und sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt.

An zwei Samstagen im April organisierte der **Lions Club Distrikt Ost** in Wetzikon und im Pizolpark Mels die **Aktion «Ein Einkauf mehr»** zugunsten der Schweizer Tafel. Die sehr erfolgreiche Aktion ergab 44 Kisten Lebensmittel, welche der Schweizer Tafel zur Verteilung in der Region übergeben wurden. Zusätzlich konnten 500 Franken aus Spenden einbezahlt werden. Auch der **Lions Club Klotten** hat «Ein Einkauf mehr» durchgeführt. Mitte Dezember sammelten die Initianten drei Paletten mit 60 Kisten voller Lebensmittel. Herzlichen Dank den Initianten der Aktion und den Spenderinnen und Spendern.

Vom 24. April bis 24. Mai lockte **bossart women. men. trend. in Flawil** mit einem Angebot, bei dem alle Beteiligten profitierten: **Hosen für einen guten Zweck** eintauschen. Der Kundschaft wurde bei Abgabe einer alten Hose und beim Kauf einer neuen Hose ein Betrag von 30 Franken vergütet. Das Ziel war, für eine gemeinnützige Organisation möglichst viele noch tragbare Hosen zu sammeln. Während sich das Flawiler Modefachgeschäft über den riesigen Erfolg freut, konnte Susanne Lendenmann von der Schweizer Tafel Region

Ostschweiz 513 Paar Hosen entgegen nehmen. Alles Kleidungsstücke, die ohne weiteres wieder getragen werden können. Herzlichen Dank an alle Kundinnen und Kunden für die wohlwollende Unterstützung.

Schon zum fünften Mal organisierte die **Firma MyPlace SelfStorage in Zürich** die **Aktion «Weihnachtsfreude weitergeben»**: Spielzeug, Drogerieartikel und funktionstüchtige Elektrogeräte wurden gesammelt und der Schweizer Tafel Region Zürich zur Verteilung an soziale Institutionen übergeben. Merci den Initianten für das soziale Engagement.

Der **11. Nationale Suppentag** fand am 20. November statt. Bei gutem Wetter, feinen Suppen und gutgelaunten Suppenscöpferinnen und Suppenscöpfern kamen **124 617 Spendenfranken** zusammen, welche für die Logistik und Verteilung der Lebensmittel an Bedürftige eingesetzt werden.

Passantinnen, Passanten und eingeladene Gäste haben grosse Solidarität mit armutsbetroffenen Menschen in der Schweiz gezeigt: Die von prominenten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur geschöpfte Suppe fand an allen 19 Standorten grossen Anklang – beim Paradeplatz in Zürich war die Suppe sogar eine Stunde vor Ende ausgeschöpft

Die **Credit Suisse** unterstützte unseren nationalen Spendenanlass auch dieses Jahr. An 11 öffentlichen Standorten und in acht firmeninternen Kantinen organisierten und engagierten sich Credit-Suisse-Mitarbeitende für den Suppentag. Weitere vier Standorte wurden vom **Verein Schweizer Tafel Fundraising** und je ein Standort vom **Rotary Club Wettingen**, dem **Lions Club Murten** und dem **Lions Club Lausanne** sowie der **AEK BANK 1826 Thun** organisiert und betreut. **Coop** unterstützte den Suppentag im Rahmen einer Spendenwoche vom 17. bis 22. November 2014 in allen Coop Supermärkten und Restaurants.

Grosser Dank gebührt allen Spenderinnen und Spendern, den freiwilligen Helferinnen und Helfern, den grosszügigen Gastronomen, Firmen, Vereinen und Service Clubs, welche uns unterstützten und den Suppentag zu einem erneuten Erfolg führten.

#### **Verein Schweizer Tafel Fundraising**

Engagement, Kreativität, Ausdauer und erfolgreiches Networking zeichnete die Aktivitäten der Damen in allen Regionen aus. So kamen in der **Region Basel** mit der Aktion Furheart 39 750 Franken zusammen. Dank guter Kontakte konnte die **Region Bern** einen Scheck über 50 000 Franken von der Mobiliar Versicherungsgesellschaft entgegen nehmen. In der **Region Zürich** ergab ein Sommernachtsfest über 10 000 Franken. Das sind nur drei Beispiele der zahlreich organisierten Aktionen und Anlässe.

In den Regionen des Vereins Schweizer Tafel Fundraising (STF) haben sich 2014 personelle Änderungen ergeben:

---

In der Region Basel hat **Esme Sarasin ihren Rücktritt** als Präsidentin bekannt gegeben. Esme Sarasin war seit Beginn des STF engagiert dabei und hat die Region Basel mit vielen Ideen und grossem Engagement geprägt. Als neue Präsidentin des STF Basel konnte Marie-Christine Dreyfus gewonnen werden. Sie wurde an der Generalversammlung des STF einstimmig in den Vorstand gewählt. Neue Vize-Präsidentin und verantwortlich für den Suppentag ist Gabriela Zivy.

Auch im **STF der Region Zürich** gab es einen Wechsel: Georgine Merk tritt als Vize-Präsidentin zurück. Zusammen mit Chantal Senft-Boissonnas hat sie mit viel Elan den STF Zürich auf- und ausgebaut. Mit Charlotte Bartholet, die im Berichtsjahr auch den Suppentag in Zürich organisierte, übernimmt eine Frau das Amt, die die Schweizer Tafel schon bestens kennt.

Allen Vorständen, Mitgliedern und Gönnern des Vereins danken wir ganz herzlich für die Treue, das Engagement und die grossartige finanzielle Unterstützung. Mit einer Gesamtsumme von 574 404 Franken hat der Verein entscheidend zur Deckung der Betriebskosten und damit zur Sicherung der Tätigkeit der Schweizer Tafel beigetragen.





## Firmen und Institutionen, die uns unterstützen

### Langjährige Partner

#### Nationale Lebensmittelspender

- Coop (218 Filialen)
- Migros (140 Filialen)
- Aldi (23 Filialen)
- Lidl (37 Filialen)
- Manor (10 Filialen)

126 regionale Lebensmittelspender

Detailinformationen finden sie unter [www.schweizertafel.ch](http://www.schweizertafel.ch)

#### Nationale Finanz-, Waren- und Dienstleistungsspender

- Credit Suisse: Finanzielle Unterstützung, Corporate Volunteering
- Coop: Finanzielle Unterstützung, Lebensmittel Spenden
- Migros: Finanzielle Unterstützung, Lebensmittel Spenden
- Schindler Aufzüge AG: Finanzielle Unterstützung
- McKinsey & Company: Beratung/Drucksachen
- Sika Schweiz AG: Finanzielle Unterstützung
- Pointup, Bonusprogramm der CS Kreditkarten: Finanzielle Unterstützung
- Mercedes Benz, Nutzfahrzeug-Zentrum Schlieren:  
Spezialangebot Lieferwagen Mercedes Benz Sprinter

### Unsere grössten Partner 2014

- Coop
- Migros
- Credit Suisse AG
- Schindler Aufzüge AG
- Sika Schweiz AG
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- McKinsey & Company

### Dienstleistungs- und Güterspender

Im Berichtsjahr haben uns folgende Firmen Sonderkonditionen gewährt:

- AXA Versicherung AG, Winterthur: Unterstützung Suppentag
- Druckerei zum Murtenleu, Murten: Druckaufträge
- Hainfeld Grafik, Bösing: Grafikarbeiten, Publikationen
- KPMG, Freiburg: Revision
- MiaXcom, Lyss: EDV-Support
- Marti Logistik AG, Kallnach: Transporte
- MyPlace SelfStorage, Zürich: Lagerabteil
- Norman Data Defense Systems AG, Basel: Gratis Lizenz für Internet Security
- Tracker.ch AG, Winterthur: Spezialpreis für Flotten Tracker

## Stiftungen

Namhafte Beiträge haben wir erhalten von:

- Stiftung Binelli & Ehrsam, Zürich
- Gebauer Stiftung, Zürich
- Styner-Stiftung, Bern
- Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung, Chur
- Max und Else Noldin Stiftung, Zug
- Stiftung Accentus, Zürich

Von diversen anderen Stiftungen, die uns im Jahr 2014 unterstützt haben, dürfen wir folgende namentlich erwähnen:

- Bühlmann-Kühni Stiftung, Biel-Benken
- Emil und Beatrice Gürtler-Schnyder Stiftung, Bern
- Eva M. Rufer-Stiftung, Bern

Herzlichen Dank auch an alle anderen Stiftungen, welche eine Spende vorgenommen haben, aber keine Erwähnung wünschen.

## Institutionen und Firmen

AIL Swiss-Austria Leasing AG, Glattbrugg  
Arbeitsgruppe Synode, Augst  
Avantec AG, Zürich  
Borschberg + Käser AG, Wettswil  
Brag Buchhaltungs und Revisions AG, Zug  
Bühler AG, Uzwil  
Careanesth AG, Zürich  
Cevian Capital AG, Pfäffikon  
Chemineering Holding AG, Münchenstein  
db point GmbH, Reinach  
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Goldach  
Frauenverein, Eglisau  
Frauenverein, Uebeschi  
Gemeinde Pratteln  
Genossenschaft Migros Ostschweiz, Kulturprozent, Gossau  
G + S Treuhand AG, Bern  
Gysi+Berglas AG, Baar  
JT International AG, Dagmersellen  
Katholische und evangelische Kirchgemeinde, Goldach  
KCS.net Holding AG, St. Gallen  
Nellen & Partner AG, St. Gallen und Zürich  
PANGEA Development AG, Zürich  
Rahn & Bodmer Co., Zürich  
Reformierte Kirchgemeinde, Elgg

Reformierte Kirche Zürich  
SAQ Swiss Association for Quality, Bern  
Schweizer Lunch-Check, Zürich  
sumIT AG, Dättwil  
tpc – technology and production center switzerland ag, Zürich  
Vreni Giger's Jägerhof, St. Gallen  
ZidaTech AG, Hägendorf

Lotteriefonds Kanton Bern



Lotteriefonds Kanton Zürich



Bettagsfranken Kanton Solothurn

#### **Unterstützung für den Suppentag 2014**

Folgende Firmen, Partner und Personen haben den Suppentag 2014 zusätzlich mit Dienstleistungen, Naturalien und/oder finanziellen Beiträgen grosszügig unterstützt:

- AEK BANK 1826, Thun
- AXA Versicherung AG, Winterthur
- Coop (Spendenwoche in den Coop Supermärkten)
- Credit Suisse AG, (Corporate Volunteering)
- Lions Club, Murten
- Lions Club, Lausanne
- Rotary Club, Wettingen
- Schweizer Tafel Fundraising Region Basel
- Schweizer Tafel Fundraising Region Bern
- Schweizer Tafel Fundraising Region Luzern
- Schweizer Tafel Fundraising Region Ostschweiz
- Schweizer Tafel Fundraising Region Zürich
- Hainfeld Grafik, Bösinggen: Grafikarbeiten Publikationen

An 19 Standorten kochten lokale Gastrobetriebe für den nationalen Suppentag gratis Suppe. Aus Platzgründen ist es uns leider nicht möglich, alle aufzuführen.



## 11. Suppentag 2014



**KPMG AG****Audit**Sälenstrasse 172,  
CH-8004 ZürichPostfach 1872  
CH-8006 ZürichTelefon +41 58 249 31 31  
Telefax +41 58 249 44 08  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

**Stiftung Hoffnung für Menschen in Not, Kerzers**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

KPMG AG

Adrian Duerig  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Jérôme Mosser

Zürich, den 28. April 2015

*Beilage:*

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

## Jahresrechnung 2014: Bilanz

| <b>AKTIVEN</b>                      | <b>per 31. Dezember 2014</b> | <b>per 31. Dezember 2013</b> |
|-------------------------------------|------------------------------|------------------------------|
|                                     | CHF                          | CHF                          |
| Flüssige Mittel                     | 2 859 111.51                 | 3 209 129.33                 |
| Forderungen                         | 14 050.95                    | 12 168.65                    |
| Darlehen an Bedürftige              | 641.00                       | 9 315.15                     |
| Transitorische Aktiven              | 60 452.45                    | 100 030.65                   |
| <i>Umlaufvermögen</i>               | <i>2 934 255.91</i>          | <i>3 330 643.78</i>          |
| IT-, Telefonanlagen / Büromaschinen | 4.00                         | 4.00                         |
| Fahrzeuge                           | 42 397.00                    | 33.00                        |
| Immobilie Sachanlagen               | 405 000.00                   |                              |
| <i>Anlagevermögen</i>               | <i>447 401.00</i>            | <i>37.00</i>                 |
| <b>AKTIVEN</b>                      | <b>3 381 656.91</b>          | <b>3 330 680.78</b>          |

| <b>PASSIVEN</b>                       | <b>per 31. Dezember 2014</b> | <b>per 31. Dezember 2013</b> |
|---------------------------------------|------------------------------|------------------------------|
|                                       | CHF                          | CHF                          |
| Lieferantenkreditoren                 | 75 176.20                    | 36 005.45                    |
| Sonstige Kreditoren                   | 25 355.05                    | 21 495.50                    |
| Transitorische Passiven               | 23 591.35                    | 44 305.35                    |
| <i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i> | <i>124 122.60</i>            | <i>101 806.3</i>             |
| Spendenfonds Fahrzeuge                | 550 861.00                   | 477 000.00                   |
| Rückstellungen Leistungsausbau        | 100 000.00                   | 100 000.00                   |
| <i>Langfristige Verbindlichkeiten</i> | <i>650 861.00</i>            | <i>577 000.00</i>            |
| <i>Fremdkapital</i>                   | <i>774 983.60</i>            | <i>678 806.30</i>            |
| Stiftungskapital                      | 200 000.00                   | 200 000.00                   |
| Ergebnisvortrag                       | 2 451 874.48                 | 2 415 696.71                 |
| Unternehmenserfolg                    | – 45 201.17                  | 36 177.77                    |
| <i>Eigenkapital</i>                   | <i>2 606 673.31</i>          | <i>2 651 874.48</i>          |
| <b>PASSIVEN</b>                       | <b>3 381 656.91</b>          | <b>3 330 680.78</b>          |

## Jahresrechnung 2014: Erfolgsrechnung

| Kostenrechnung                             | 01.01.2014 – 31.12.2014 |             | 01.01.2013 – 31.12.2013 |              |
|--------------------------------------------|-------------------------|-------------|-------------------------|--------------|
|                                            | CHF                     |             | CHF                     |              |
| Erlös aus Spenden                          | 2 168 649.50            |             | 2 294 459.14            |              |
| Spenden für Fahrzeuganschaffungen          | 385 378.35              |             | 477 127.65              |              |
| Kapitalzinsertrag                          | 4 627.69                |             | 4 515.78                |              |
| Nettoertrag                                | 2 558 655.54            |             | 2 776 102.57            |              |
| Projektaufwand                             | 15 935.35               |             | 13 155.15               |              |
| Administrationsaufwand GL Kerzers          | 596 379.96              |             | 503 124.46              |              |
| Aufwand Region beider Basel                | 316 208.35              |             | 230 369.24              |              |
| Aufwand Region Bern / Freiburg / Solothurn | 403 857.45              |             | 376 765.05              |              |
| Aufwand Region Luzern                      | 150 054.90              |             | 224 546.45              |              |
| Aufwand Region Ostschweiz                  | 256 699.35              |             | 184 654.35              |              |
| Aufwand Region Waadt / Neuenburg           | 191 949.55              |             | 259 937.00              |              |
| Aufwand Region Zürich / Aargau             | 605 996.75              |             | 452 268.50              |              |
| Aufwand Tables du Rhône                    | 20 000.00               |             | 5 000.00                |              |
| Betriebsaufwand                            | 2 557 081.66            |             | 2 249 820.20            |              |
| Betriebserfolg                             | 1 573.88                |             | 526 282.37              |              |
| Bildung Rückstellungen                     | 0.00                    |             | – 20 000.00             |              |
| Entnahme Spendenfonds Fahrzeuge            | 136 139.00              |             | 0.00                    |              |
| Zuweisung Spendenfonds Fahrzeuge           | – 210 000.00            | – 73 861.00 | – 477 000.00            | – 497 000.00 |
| Neutraler Ertrag                           | 31 701.10               |             | 6 895.40                |              |
| Neutraler Aufwand                          | – 4 615.15              | 27 085.95   | 0.00                    | 6 895.40     |
| Unternehmenserfolg                         | – 45 201.17             |             | 36 177.77               |              |

## Jahresrechnung 2014: Anhang zur Bilanz

---

|                                          | 2014         | 2013       |
|------------------------------------------|--------------|------------|
|                                          | CHF          | CHF        |
| Brandversicherungswert der Sachanlagen   | 70 000.00    | 70 000.00  |
| Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung: |              |            |
| • Personalaufwand                        | 1 046 371.90 | 951 464.50 |
| • Finanzaufwand                          | 3 027.61     | 2 354.90   |
| • Abschreibungen                         | 481 750.20   | 290 277.15 |

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung:

Anlässlich der verschiedenen durchgeführten Stiftungsratssitzungen, beurteilte der Stiftungsrat die finanzielle Lage, namentlich die Liquiditätssituation und führte Massnahmen durch, die den notwendigen Eingang der liquiden Mittel zum Zweck hatte.

Es bestehen keine weiteren, nach OR Art. 663b, ausweispflichtigen Sachverhalte.



### Anmerkungen zur Jahresrechnung 2014

In der Bilanz 2014 erscheint neu unter dem Anlagevermögen der Posten «Immobilie Sachanlagen». Damit weisen wir den Erwerb der Büroräumlichkeiten der Zentrale in Kerzers aus.

Der negative Unternehmensertrag von CHF 45 201.17 ergibt sich infolge höherer Abschreibungen auf neuen Kühlfahrzeugen, ebenfalls wurde eine erstmalige Abschreibung auf der erworbenen Immobilie vorgenommen.

Der um rund 13,7 % erhöhte Betriebsaufwand ist auf die höheren Abschreibungen, den höheren Treibstoffverbrauch und die zusätzlich geschaffenen Teilzeitstellen in der Zentrale, Kerzers zurück zu führen.

Die Betriebsreserve von rund CHF 2 Millionen ist risikoarm angelegt. Sie deckt rund 75% (Ziel 100%) des budgetierten Betriebsaufwandes und sichert die Kontinuität unserer Leistungserbringung bei allfälligen Spendenausfällen. Die einschlägigen Empfehlungen gehen von einer Reserve für ein bis zwei Betriebsjahre aus.

Im Berichtsjahr mussten sieben neue Kühlfahrzeuge beschafft werden. Im 2015 müssen fünf Fahrzeuge mit hohem Kilometerstand ersetzt werden. Deshalb erfolgte erneut eine Zuweisung an den Spendenfonds Fahrzeuge. Der Fahrzeugpark ist das A und O der Tätigkeit der Schweizer Tafel, deshalb sind wir auch weiterhin auf grosszügige Spender angewiesen.

**Wollen Sie beim  
Weiterausbau  
einer guten Sache  
mit anpacken?**

Projekt: Schweizer Tafel  
Stiftung: Hoffnung für Menschen in Not  
Bahnhofplatz 20, 3210 Kerzers  
Tel.: 031 750 00 20  
Fax: 031 750 00 21  
E-Mail: [info@schweizertafel.ch](mailto:info@schweizertafel.ch)  
URL: [www.schweizertafel.ch](http://www.schweizertafel.ch)

**Spendenkonto:**

Bank: Credit Suisse Zürich  
Konto: 332362-31-2  
IBAN: CH63 0483 5033 2362 3100 2  
Clg: 4835  
PC: 80-500-4

**Alle Spenden sind steuerbefreit.**

Gründung: 2000  
Beschäftigte: 12 Personen (9,8 Stellen)  
Aufwand: CHF 2 Mio. pro Jahr

**Stiftungsrat:**

Dr. Rudolf W. Hug (Präsident)  
Dr. Luisa Bürkler-Giussani  
Chantal Senft-Boissonnas  
Dr. Jörg Neef  
Dr. Thierry Lalive d'Epinay

**Geschäftsleitung:**

Daniela Rondelli, 70 % (Operative Leitung)

**Sekretariat:**

Franziska Lehmann

**Kontroll-Organ:**

KPMG SA, Wirtschaftsprüfung, 1700 Fribourg  
Eidgenössische Stiftungsaufsicht, 3003 Bern

**Leistungsabteilungen und Beiträge von:**

Bund: nein  
Kanton: nein  
Gemeinde: nein  
Andere: nein



Stiftung Hoffnung für Menschen in Not  
Schweizer Tafel  
Bahnhofplatz 20  
3210 Kerzers  
Tel. 031 750 00 20  
[www.schweizertafel.ch](http://www.schweizertafel.ch)